

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	17.08.2022	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	25.08.2022	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	30.08.2022	öffentlich
Integrationsrat	31.08.2022	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	01.09.2022	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	06.09.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Von Daten zu Taten – von der vorgezogenen Schuleingangsuntersuchung zur passgenauen frühen Förderung in den INSEK-Stadtteilen Baumheide und Sieker

Betroffene Produktgruppe

11.01.31

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine; die Mehraufwendungen von insgesamt 50.000 € für den Projektzeitraum 2023 bis 2024 werden aus den im Haushalt des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention eingestellten INSEK-Mitteln refinanziert.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretungen Heepen und Stieghorst, der Jugendhilfeausschuss, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Integrationsrat empfehlen, der Finanz- und Personalausschuss beschließt:

- Die Stadt Bielefeld (hier das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention gemeinsam mit dem Gesarundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt) bewirbt sich auf den Projektauftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) „Zusammen im Quartier – Sozialplanung initiieren, weiterentwickeln und stärken“ um eine entsprechende Projektförderung.
- Die Verwaltung wird beauftragt, bei einer Förderzusage die Mittel in Höhe von max. 250.000 € dazu zu nutzen, das Förderprojekt „Von Daten zu Taten – von der vorgezogenen Schuleingangsuntersuchung zur passgenauen frühen Förderung in den INSEK-Stadtteilen Baumheide und Sieker“ umzusetzen.
- Die jährlich erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 25.000 € werden aus den im Haushalt des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention eingestellten INSEK-Mitteln finanziert.

Begründung:

1. Ausgangslage

In der Zeit von 2015 bis 2020 fanden in ausgewählten Kitas in Bielefeld schulärztliche Untersuchungen der 4-jährigen Kinder durch den Kinder- und Jugendmedizinischen Dienst statt. Durch diese Kita-Reihenuntersuchungen, die mindestens ein Jahr vor den eigentlichen schulärztlichen Untersuchungen stattfanden, konnten Förderbedarfe frühzeitiger erkannt werden. Dieses Projekt „Fit für das Leben“ (Drs.-Nr. 1658/2014-2020; <https://t1p.de/0daze>) wurde 2014 im Rahmen des Landesmodellprojektes „Kein Kind zurücklassen“ entwickelt und 2020 (wg. Corona) vorläufig eingestellt.

Bei Auswertungen der Untersuchungsergebnisse und dem Abgleich mit den später erfolgten Schuleingangsuntersuchungen zeigte sich, dass viele Kinder (bzw. ihre Familien) trotz einer Förderempfehlung den Weg in die bestehenden Präventionsangebote nicht gefunden haben.

2. Das Projekt „Von Daten zu Taten - von der vorgezogenen Schuleingangsuntersuchung zur passgenauen frühen Förderung in den INSEK-Stadtteilen Baumheide und Sieker“

Die schulärztlichen Kita-Reihenuntersuchung bei Kindern im Alter von vier bis fünf Jahren soll wiederaufgenommen werden. Über die beantragte Projektförderung sollen Eltern bei der Suche nach Fördermaßnahmen durch eine sozialpädagogische Fachkraft unterstützt werden. Parallel dazu soll die Passung zwischen bestehenden Angeboten und den konkreten Bedarfen der Kita-Kinder im Rahmen des Projektes verbessert werden. Dabei sollen bestehende Angebote enger mit den Kitas verzahnt und neue Angebote entsprechend der festgestellten Bedarfe in den Quartieren initiiert werden („vom Fall zum Feld“).

Durch eine vernetzte Zusammenarbeit (Schulärzte des medizinischen Dienstes 530, sozialpädagogische Familienberatung, Sozialplanung 540, Kita, Quartier, Eltern) werden Informationen über Präventionsangebote für die Familien leichter zugänglich gemacht. Hierdurch werden mehr Familien mit ihren Kindern den Zugang zu entsprechenden Fördermaßnahmen finden. Anhand der Ergebnisse der Untersuchungen in den Kitas werden bestehende Präventionsangebote noch gezielter in die Kitas bzw. die Quartiere geholt.

Über das Projekt „Von Daten zu Taten“ werden vorhandene Lücken in der Präventionskette zur Sicherung einer altersgemäßen Entwicklung von Kita-Kindern geschlossen. Denn mittels ergänzender und frühzeitiger Schuleingangsuntersuchungen werden Förderbedarfe künftig bis zu 1,5 Jahre früher erkannt. Auf diese Weise ist es möglich, Förderbedarfen noch vor Schulbeginn durch passgenaue Angebotszuschnitte und eine Familienbegleitung effektiv entgegenzuwirken.

Im Projekt werden die Eltern künftig bei der Suche nach und der Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen sozialpädagogisch durch eine*n Casemanager*in unterstützt und begleitet. Zum anderen wird parallel eine systematische Rückkopplung zwischen Bedarfen und Angeboten durch die Sozialplanung implementiert. Bestehende Angebote werden gemäß den erkannten Förderbedarfen überprüft, angepasst und ggf. neue Angebote geschaffen.

3. Finanz- und Stellenplanung

Das Fördervolumen des Projektes über die gesamte Laufzeit von Anfang 2023 bis Ende 2024 beträgt 250.000 €. Das MAGS fördert das Projekt mit insgesamt 200.000 €. Der Eigenanteil der Stadt Bielefeld in den beiden Projektjahren (20% der Gesamtsumme) beträgt 50.000 €. Die Finanzierung erfolgt aus den INSEK-Mitteln des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention, die im Haushalt für die Kofinanzierung solcher Förderprojekte eingestellt sind.

In den Gesamtkosten enthalten sind 180.000 € Personalkosten für zwei zusätzliche 0,75 VZÄ-

Stellen, die auf die beiden Ämter 530 (für eine sozialpädagogische Fachkraft für die Durchführung eines CaseManagements) und 540 (für eine*n Gesundheits- oder Sozialwissenschaftler*in für die Sozialplanung der Präventionskette) aufgeteilt werden.
 Der Anteil an Sachkosten, u. a. für gezielte Präventionsangebote, beträgt 70.000 €.

4. Fazit

- Durch die Weiterentwicklung der vorgezogenen Schuluntersuchungen schließt die Stadt Bielefeld eine Lücke in der Präventionskette, schafft mehr Bildungsgerechtigkeit und ermöglicht vielen Kindern einen besseren Start in die Grundschule.
- Der Fördersumme steht ein vergleichsweise geringer Anteil an Eigenmitteln gegenüber.
- Es findet keine zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts statt.

Anlagen

1	Projektbeschreibung „Von Daten zu Taten“
2	Mögliche Fördermaßnahmen
3	Projektaufruf MAGS 2022-2024

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.